

Wahlprogramm 2020-2025



**BÜRGER
UNION**
RATINGEN

Inhalt

Impressum	2
Liebe Bürgerinnen und Bürger!	3
Digitalisierung + Verwaltung	4
Verwaltung	5
Haushalt und Finanzen	6
Wirtschaftsförderung	6
Wohnungsbau in Ratingen	6
Mobilität + Verkehr	7
Ratinger ÖPNV der Zukunft	8
Klimaschutz + Umwelt	9
Schule + Bildung	10
Kita und OGS	10
Schule 2030	11
Digitalisierung	12
Hochschulstandort Ratingen	12
Familie, Jugend + Senioren	13
Jugend	13
Senioren	13
Vollständige Teilhabe für Menschen mit Handicap	14
Lebenswertes Ratingen	16
Sport	16
Kultur	17
Sauberkeit	18
Ein Herz für Tiere	18
Wir kandidieren	19

Impressum

Herausgeber:

Bürger-Union Ratingen
Vorsitzender Robert Ellenbeck
An der Hasper 21
40883 Ratingen
Telefon: 02102.1026152
Telefax: 02102.1537862
info@buenger-union-ratingen.de
www.buenger-union-ratingen.de

Layout:

ars et visus | Design
Ariane Becker, Mediendes. MDH
Ackerstraße 159, 40233 Düsseldorf
Telefon: 0211.1709115
mail@ars-et-visus.com

Fotos:

Ariane Becker, Maik Grabosch,
Robert Ellenbeck, Detlev Czoske, Pixabay

Auflage:

38.000

Stand:

Juli 2020



Wir leben Ratingen!



Fraktionsvorsitzender Rainer Vogt, stv. Fraktionsvorsitzende Angela Diehl und Vorsitzender Robert Ellenbeck (v.l.n.r.)

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Bürger-Union Ratingen ist eine freie Wählergemeinschaft, die vor der Kommunalwahl im Jahr 2004 als neue lokalpolitische Kraft gegründet wurde. Seitdem vertritt die Bürger-Union ausschließlich die Interessen unserer Stadt – frei von Einflüssen der Bundes- oder Landespolitik. Die Bürger-Union hat sich gegründet in der Überzeugung, dass die Ratinger Bürger*innen eine Politik verdient haben, die sich allein an ihren Interessen orientiert. **Wir stehen für bürgernahe Politik zum Wohle aller Ratinger. Unser erklärtes Ziel bleibt auch weiterhin, die Ratinger Lokalpolitik frei von Klüngel und Abhängigkeiten zu halten.**

Die Wählergemeinschaft erreichte im Jahr 2004 aus dem Stand 21,7 % und ist bis heute die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat. Von 2004 bis 2014 stellte die Bürger-Union mit Harald Birkenkamp auch den Bürgermeister der Stadt Ratingen.

In diesem Jahr geht die Bürger-Union mit Rainer Vogt als Bürgermeisterkandidat ins Rennen (www.rainervogt-lebt-ratingen.de). Nach einem Studium an der Handwerksakademie in Münster, welches er als Meister und Betriebswirt des Handwerks abschloss, ist der gebürtige Ratinger seit 21 Jahren als Kaufmann und Konditormeister selbständig tätig. Seit 2014 ist er stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ratingen und seit 2017 Fraktionsvorsitzender der Bürger-Union im Stadtrat.

Die Bürger-Union möchte sich in den kommenden fünf Jahren weiterhin einsetzen für alle Ratinger Bürgerinnen und Bürger, für eine lebens- und lebenswerte Stadt Ratingen und für eine moderne Verwaltung und transparente Politik.

Deshalb werben wir um Ihre Stimme!

Digitalisierung + Verwaltung

Die Vorteile der Digitalisierung nutzbringend einsetzen: Das muss auf allen Ebenen das Ziel der nächsten Jahre sein. Mit der Einrichtung eines flächendeckenden Glasfasernetzes mit schnellem Internet ist Ratingen schon auf einem guten Weg. Die Bürger-Union setzt sich für Investitionen in ein flächendeckendes Glasfasernetz ein, das allen Haushalten und Gewerbetreibenden ein schnelles Internet (> 1 Gbit/sec) ermöglicht. Um das Stadtgebiet mit frei zugänglichem WLAN zu versorgen, müssen noch deutlich mehr Hotspots installiert werden. Bei der Digitalisierung der Verwaltung muss die **Verbesserung des Service- und Dienstleistungsangebotes** im Vordergrund stehen und sich eng am Bürgernutzen orientieren. Erfolgreiche Plattformen können dabei auch von anderen Kommunen übernommen werden.



Das Service- und Dienstleistungsangebotes muss sich am Bürgernutzen orientieren und kontinuierlich verbessert werden. Das geht nur mit einem guten Betriebsklima im Rathaus.

Verwaltung

Die Motivation vieler Verwaltungsangestellter ist auf einem Tiefpunkt, während die Fluktuation sich auf einem Höchststand befindet: Immer mehr Mitarbeiter kehren der Ratinger Verwaltung den Rücken, freie Stellen können nicht besetzt werden – mit weitreichenden negativen Folgen.

Die Verwaltung braucht ein Betriebsklima, das wieder auf Wertschätzung und Vertrauen basiert.

Die Bürger-Union macht sich dabei für den Einsatz zeitgemäßer Personalinstrumente stark (z.B. Beurteilung der Führungskräfte durch Mitarbeiter und zyklische Zufriedenheits-Analysen). Beim Werben um neue Mitarbeiter sind attraktive Gesamtpakete aus Funktion, Vergütung und zusätzlichen Sozialleistungen gefragt, die Ratingsen von anderen Kommunen deutlich unterscheidet.



Haushalt und Finanzen

Solide kommunale Finanzwirtschaft war und ist eines unserer Kernanliegen seit Beginn unserer Tätigkeit. Die Umsetzung städtischer Neubau- und Erweiterungsmassnahmen an bzw. für Kindergärten, Schulen und öffentlichen Einrichtungen sind nur möglich, wenn unsere Stadt die hierfür notwendigen Einnahmen erzielt. Das gilt auch für Zuschüsse an gemeinnützigen Institutionen und Vereine.

Im Rahmen der Möglichkeiten werden wir uns weiterhin für attraktive und wettbewerbsfähige Gewerbesteuerhebesätze zur Stärkung der heimischen Wirtschaft und für eine erfolgreiche Neuansiedlung von Unternehmen einsetzen. Ebenso wichtig ist für uns, die Grundsteuer konstant niedrig zu halten, dies zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger.

Insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine seriöse Finanzpolitik, die Ausgaben auf den Prüfstein stellt und gleichzeitig wichtige Investitionen in Bildung, Infrastruktur und ökologische und nachhaltige Erneuerung nicht verschläft, unabdingbar für den Wirtschaftsstandort Ratingen. Gerade in Zeiten von Corona gilt es, die Ratinger Bürgerinnen und Bürger und seine lokalen Unternehmen zu unterstützen. Hierfür setzen wir uns ein.

Wirtschaftsförderung

Dank seiner hervorragenden Standortfaktoren kann Ratingen selbstbewusst im Wettbewerb mit anderen Kommunen auftreten. Die Wirtschaftsförderung muss daher wieder Chefsache sein und intensiviert werden. Für nennenswerte Neuansiedlungen werden dringend größere, zusammenhängende Gewerbeflächen benötigt. Ausgediente Gewerbeflächen sollten zügiger reaktiviert und entsprechende Planungs- und Umsetzungsprozesse beschleunigt werden.

Die Bürger-Union setzt sich dafür ein, dass die Stadt Ratingen mit der Wirtschaftsförderung einen „Kümmerer“ bekommt für eine effektive Bearbeitung von Projekten und einen service-orientierten Ansprechpartner für Bestandsunternehmen und den Einzelhandel.

Wohnungsbau in Ratingen

Ratingen weist einen eklatanten Mangel an Wohnraum auf, vor allem preisgünstige und bezahlbare Wohnungen sind kaum zu finden. Die täglichen Ströme der Pendler nach Ratingen belegen dieses Ungleichverhältnis von Arbeiten und Wohnen. Die Bürger-Union fordert deshalb **mehr Tempo bei Genehmigungsverfahren, eine Digital-offensive in der Bauverwaltung sowie ein strategisches Grundstücksmanagement.** In Anbetracht von über 100.000 qm Gewerbeleerstand in Ratingen muss auch versucht werden, Wohnraum durch Umplanung und Umwidmung von Gewerbeflächen zu generieren. Darüber hinaus muss in die städtischen Liegenschaften dringend mehr investiert und modernisiert werden als in der Vergangenheit.

Bei größeren Neubauvorhaben, wie etwa Breitscheid Mitte und Lintorf, ist es unverzichtbar, dass auch die Infrastruktur mitwächst und Verkehrsprobleme schon im Vorfeld gelöst werden.

Mobilität + Verkehr

Mehr als 31.000 Einpendler und 22.000 Auspendler verstopfen tagtäglich Ratingens Straßen. Der Verkehrskollaps belastet Menschen und Umwelt gleichermaßen. Auf lange Sicht lässt er sich nur mit wirklich attraktiven Alternativen zum Auto vermeiden: mit einem in vielen Bereichen verbesserten öffentlichen Personennahverkehr, mit optimierten Anbindungen und gut ausgebauten Radwegeverbindungen.

Um den Umstieg attraktiv zu machen, müssen die Alternativen zum Auto entsprechend verfügbar, komfortabel und preisgünstig sein. Auch wenn im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie das ÖPNV-Angebot weniger nachgefragt wurde, darf es keinesfall verringert werden – im Gegenteil.



Wir brauchen vielmehr:

- eine Taktverdichtung insbesondere in den Abend- und Nachtstunden,
- einen flexibleren Einsatz der Fahrzeuge (kleinere Busse in den verkehrsarmen Zeiten sowie Bürgerbusse) mit umweltfreundlichen Elektro-, Gas- oder Wasserstoffantrieben,
- eine Optimierung der Linienführung und Anpassung der Fahrpläne an den überörtlichen Verkehr,
- eine Überarbeitung bzw. Erweiterung des Tarifgefüges mit entfernungsabhängigen Tarifen, digitalen Bezahlssystemen (z.B. monatliche Abrechnung im Nachhinein nach dem günstigsten Tarifmodell) und einer Marketingoffensive,
- einen innerstädtischen Bus-Ringverkehr, der die wichtigsten Punkte miteinander verbindet (Mitnahme von Tretrollern und Klapprädern),
- mehr elektronische Hinweistafeln an Haltestellen und eine zugehörige App zur Fahrgastinformation,
- ein erweitertes Angebot von Elektro-Carsharing, E-Rollern und E-Bikes,
- schnellstmögliche Erschließung der Westbahn.

Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt ist der wachsende Anteil an E-Bikes zu berücksichtigen: Die Strecken und Radwege zwischen den Stadtteilen sind daher so zu gestalten bzw. zu sanieren, dass ein „schnelleres“ Radfahren möglich ist – abschnittsweise auch mit Beleuchtung. Was jetzt auf dem Blyth-Valley-Ring zwischen Lintorf und Ratingen realisiert wird, muss schnellstmöglich zwischen allen Ortsteilen Ratingens umgesetzt werden.



Ratinger ÖPNV der Zukunft

Für Ratingen haben wir ein zukunftsweisendes Konzept für den Öffentlichen Personennahverkehr entwickelt:

Herzstück dieses Konzeptes sind fünf oder sechs „Fahrringe“, die das gesamte Ratinger Stadtgebiet abdecken, ein bis zwei Schnittpunkte miteinander aufweisen und an zentrale Knotenpunkte (Höseler Bahnhof, Düsseldorfer Platz; Bahnhof Ost, etc.) angebunden sind, was eine Weiterfahrt mit schnelleren Verkehrsmitteln ermöglicht. Diese Rundstrecken werden ohne festen Fahrplan dauerhaft befahren, gestoppt wird an Haltestellen nur, wenn dort Fahrgäste warten. Dank GPS-Unterstützung kann der aktuelle Standort des Busses in Echtzeit auf einem Smartphone angezeigt und die Zeit bis zur Ankunft an der gewünschten Haltestelle dargestellt werden. Wegen der höheren Geschwindigkeit verkürzen sich auch die Fahrtzeiten. Die Mitnahme von Fahrrädern, E-Rollern o.ä. zur Überbrückung des letzten Kilometers wird unentgeltlich erlaubt.

Ergänzend dazu braucht es **„Zubringer-Routen“**, bei denen kleine, möglichst klimafreundliche Fahrzeuge die Fahrgäste an diese „Ringe“ fahren. Die Preisstruktur muss dafür neu gestaltet werden: Beahlt wird nur die Strecke, die auch gefahren wurde.

Klimaschutz + Umwelt

Die Menschen vor Ort müssen durch die Kommune für Klimaschutz begeistert und aktiviert werden. Wir müssen hier zu einer Mitmachgesellschaft werden. In Ratingen wurden schon einige sinnvolle Maßnahmen beschlossen. Aber Klimaziele dürfen sich nicht nur auf die Reduzierung des CO²-Ausstoßes mit Hilfe von Elektroautos im innerstädtischen Verkehr beschränken.

Die Bürger-Union setzt sich deshalb ein für:

- die Förderung der E-Mobilität auch in privaten Haushalten durch massiven Ausbau von E-Ladestellen, z.B. auch auf zentralen Plätzen und an Straßenlampen,
- einen technologie-offenen Ansatz (Wasserstoff, Gas, Elektro aus regenerativer Energie) ohne den verbrauchsarmen und inzwischen „sauberen“ Diesel abzuschreiben,
- einen breiten Mix der Verkehrsträger: ausgebauter und subventionierter ÖPNV, Park & Ride- und Park & Bike-Plätze, Sharing-Modelle für Elektro-Autos und Fahrräder.

Ziel ist es, neben der CO²-Reduktion auch die Feinstaubemissionen signifikant zu senken. Dies erreichen wir am besten durch die Senkung der Fahrleistung im Individualverkehr durch einen attraktiven und leistungsfähigen ÖPNV und die Umsetzung des Masterplans Radverkehr.

Die Verwaltung muss den Klimaschutz endlich als Querschnittaufgabe wahrnehmen. Dies bedeutet, dass in allen Ämtern das Thema „Umweltschutz“ eine wesentliche Rolle spielt, die Klimaschutzbeauftragte bei allen relevanten Aktivitäten deutlich stärker eingebunden wird (**Klimacheck**). Die Bürger-Union hat hier im letzten Haushalt 2020 eine Stellenerweiterung durchgesetzt. Zukünftig müssen die Ratingern Bürger*innen regelmäßig aktuelle Infos und Anregungen erhalten und über Förderprojekte informiert werden (etwa zu energetischen Haussanierungen).



Wir setzen uns für weitere Baumpflanzungen im städtischen Raum ein und regen dabei auch ein System privater **Baumpatenschaften** an. Wir unterstützen die Aufstellung einer Satzung für private Grundstücke, die eine massive Versiegelung von Vorgärten unattraktiv macht. Umweltschutz bedeutet für uns auch eine bürgerfreundliche Stadtentwicklung mit besserer Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten in einer fahrradfreundlichen Stadt mit einer attraktiven Einzelhandelslandschaft, die Einkaufsfahrten in Nachbarstädte unnötig macht, wodurch Pendlerströme und somit Emissionen verringert werden können.

Schule + Bildung

Allen Prognosen zum Trotz steigen die Schülerzahlen auch in den nächsten Jahren weiter an. Bei den Grundschulen bleibt die angestrebte Stadtteilversorgung deshalb erste Wahl. Allerdings bedürfen einige Schulen einer grundlegenden Renovierung. Dabei müssen wir ein Hauptaugenmerk auf die begrenzten Kapazitäten in der Baubranche (volle Auftragsbücher, Fachkräftemangel) legen, denn ein Ausweichen auf angemietete Objekte in der Nähe des Standortes darf keine längerfristige Lösung sein. Falls es am aktuellen Standort keine entsprechende Ausbaureserve gibt, muss über einen Neubau an einem alternativen Standort nachgedacht werden.

Darüber hinaus unterstützt die Bürger-Union ein vielfältiges Angebot an attraktiven Schulformen in Ratingen. Wir wünschen uns ausdrücklich eine Waldorfschule für Ratingen, deren Trägerverein sich bereits gegründet hat. Auch eine private Gesamtschule als „Schwerpunktschule Sport“ wäre eine willkommene Ergänzung.

Kita und OGS



Kindergartenbeiträge sind ein weicher Standortfaktor, der bei jungen Familien hoch im Kurs steht. Deshalb hat die Bürger-Union bereits 2008 beantragt, die Kindergartenplätze stufenweise kostenlos bereitzustellen. **Mit Erfolg: Im Jahr 2020 wurden die Kita-Beiträge im Ü3-Bereich vollständig abgeschafft.**

Damit Ratinger Eltern auch einen Betreuungsplatz für ihr Kind finden, muss das Platzangebot im U3- und Ü3-Bereich erhöht werden. Die Bürger-Union setzt sich deshalb massiv für weitere Neubaumaßnahmen ein, damit der Bedarf – gerade auch in den Stadtteilen – ortsnahe gedeckt werden kann. Sobald genügend Kita-Plätze angeboten werden können, werden wir uns für weitere Schritte in Richtung Beitragsfreiheit stark machen.

Wichtig ist uns auch ein guter Betreuungsschlüssel in den städtischen Kitas. Wir haben deshalb erfolgreich für Springerstellen und somit gegen immer mehr Notdienste und überforderte Mitarbeiter*innen gekämpft.

Dank der Initiative der Bürger-Union werden Eltern auch bei den Beiträgen zur Offenen Ganztagschule entlastet: Familien bis zu einem Jahreseinkommen von 30.000 € müssen seit Januar 2020 keine Beiträge mehr bezahlen. Auch die Bezieher mittlerer Einkommen werden sehr deutlich entlastet. Die Höchstgrenze wurde

von 75.000 € auf 110.000 € angehoben. Zudem wird nur noch ein Beitrag fällig, denn Geschwisterkinder sind generell beitragsfrei gestellt.

Unser nächstes Ziel ist der rasche Ausbau der OGS-Kapazitäten, denn Ratingen darf nicht nach dem Mangel an Kita-Plätzen sehenden Auges in die nächste Unterversorgung schlittern.

Schule 2030



Es werden immer mehr Kinder in den Betreuungen (Übermittag, OGS) ihre Freizeit verbringen. **Neben den dringend erforderlichen Renovierungen unserer Schulen wird unser Hauptaugenmerk auf dem geeigneten Ausbau der Schulen liegen!**

Der Schulstandort Ratingen-West ist inzwischen maximal ausgelastet. In diesem dicht besiedelten Stadtviertel werden in verschiedenen Schulformen knapp 3.000 Schüler unterrichtet, was erhebliche Probleme nach sich zieht: häufige direkte Begegnung von sechs- bis 18-jährigen Schülern, kaum ausreichende Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen, zu wenig geeignete Räume. Durch Erweiterungsbauten und Flächenumnutzung sind die Grenzen der Auslastung in West erreicht. Es fehlen aber weiterhin Räume, und durch die Umstellung auf G 9 in den Gymnasien wird sich dieses Problem noch verschärfen. **Wir möchten deshalb aktiv die Schulstandorte in Ratingen neu strukturieren.**

Aktuell existieren neben den beiden städtischen Realschulen in Mitte (Friedrich-Ebert-Schule) und West (Käthe-Kollwitz-Schule) noch die kirchliche Realschule in Mitte und die Gesamtschule in Ratingen-West. Die Käthe-Kollwitz-Realschule bedient zudem eine Nebenstelle in Lintorf. Hierfür hatten wir uns jahrelang erfolgreich eingesetzt. Eine optionale Lösung dieser Probleme könnte in einer Verlegung der Käthe-Kollwitz-Realschule nach Lintorf bestehen.

Dies hätte unseres Erachtens mehrere konkrete Vorteile:

- Entlastung des Schulstandortes Ratingen-West bei Schülerzahl und Platzbedarf,
- neue, passgenaue Raumaufteilung durch die anderen Schulen,
- leichtere Steuerung der Begegnungsverkehre zwischen ganz jungen und fast erwachsenen Schülern.

Der Standort Lintorf hat noch „Ausbaureserven“, Platz für eine vollständige Realschule ist vorhanden, zumal das vom Kreis Mettmann geführte Berufskolleg schon seit Jahren aus dem Schulzentrum ausziehen soll. Für Schüler*innen aus Lintorf, Breitscheid und Hösel ist der neue Standort leichter zu erreichen, die Friedrich-Ebert-Realschule in Mitte wird gestärkt und in West gibt es durch die Gesamtschule weiterhin das entsprechende Schulformangebot.

Digitalisierung



Die Corona-Pandemie hat uns die Versäumnisse in der technischen Weiterentwicklung unserer Schulen überdeutlich vor Augen geführt! Die technischen Ausstattungen unserer Schulen mit zeitgemäßen mobilen und stationären Kommunikationsmitteln samt digitalen Lernplattformen müssen zügig realisiert werden. In der Zukunft werden fast alle Arbeitsplätze digitale Anforderungen haben. Wir müssen unseren Kindern endlich die Chance geben, mit Computern zu lernen.

Für uns bedeutet das: Tablet und White Board statt Kreidetafel und Overhead-Projektor.

Hochschulstandort Ratingen

Seit 2019 macht sich die Bürger-Union Ratingen für die Ansiedlung eines Hochschulstandortes in Ratingen stark. Außer eher unverbindlichen Zusagen der Verwaltung, sich um die Etablierung einer Hochschule bemühen zu wollen, hat sich leider nichts getan.

Dabei liegen die Vorteile klar auf der Hand. Unsere von IT-, Automatisierungs- und Elektronik-Unternehmen maßgeblich geprägte Firmenstruktur würde von einer Hochschulausbildung vor Ort profitieren: Der Standort Ratingen würde attraktiver für Neuansiedlungen und Bestandsunternehmen. Unternehmensvertreter und künftige Mitarbeiter begegnen sich schon während des Studiums. Idealerweise sollten die angebotenen Studiengänge schwerpunktmäßig einen Bezug zur IT aufweisen, schließt aber andere Ausrichtungen nicht aus. Die städtische Wirtschaftsförderung muss mit etablierten Hochschulen Gespräche führen mit dem Ziel, in Ratingen eine Dependence zu gründen. Als Ergänzung und wichtiger Baustein einer solchen Ansiedlung könnten zügig und unkompliziert bestehende Büroleerstände in Studentenwohnheimen umgewidmet werden.

Familie, Jugend + Senioren

Ratingen bietet schon viel für junge Familien, für die Jugend, für Senioren. Aber wir können noch besser werden!

Umfassende und attraktive Angebote für Jung und Alt sind deshalb eine nachhaltige Investition in die Zukunft unserer lebens- und liebenswerten Stadt. Dazu zählen ausreichend Kita-Plätze mit ortsnaher Betreuung, bedarfsdeckende und bezahlbare Kapazitäten in der Offenen Ganztagschule, aber auch ein breites Angebot an Spiel- und Sportplätzen. Für die Kinder und Jugend gehören dazu moderne Jugendzentren mit attraktiven Angeboten, gut ausgestattete Schulen sowie eine an den Wünschen und Bedürfnissen orientierte Freizeitinfrastruktur. Die besonderen Bedarfe und Vorstellungen der Senior*innen haben wir fest im Blick und wollen diesen weiterhin verstärkt Rechnung tragen.

Jugend

Die Bürger-Union wird sich auch in Zukunft aktiv und entschieden für die Belange junger Menschen stark machen. Wir nehmen die Bedürfnisse junger Menschen ernst, fördern und unterstützen den Ratinger Jugendrat bei seinen Aktivitäten.

Ratingen braucht attraktive Angebote für junge Menschen wie:

- moderne Jugendzentren in allen Stadtteilen mit verbesserten Öffnungszeiten und einem ansprechenden Programm für alle Altersstufen,
- ein auf die besonderen Bedürfnisse junger Menschen ausgerichtetes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr,
- moderne und sanierte Spiel- und Bolzplätze sowie
- eine Sport- und Freizeitinfrastruktur, die sich an den Wünschen der Kinder und Jugendlichen orientiert.

Wir fordern ein erweitertes Angebot an musischer Bildung durch Gründung einer Ratinger Mal- und Kunstschule und unterstützen die Fortführung des „JEKITS“-Projekts mit der kostenlosen Abgabe von Leihinstrumenten. Ein Jugendkulturjahr wie 2020 sollte nicht nur alle zehn Jahre stattfinden, sondern jährlich. Viele Projekte, die begonnen wurden oder corona-bedingt ausfielen, müssen weitergeführt werden.

Senioren

Von den rund 91.000 Einwohnern Ratingens ist fast jede*r Dritte über 65 Jahre alt. Sie werden sehr gut vertreten durch den Seniorenrat der Stadt Ratingen, der sich aktiv um alle Belange der älteren Mitbürger*innen bemüht. Entscheidungen von finanzieller Bedeutung werden jedoch im Stadtrat gefällt.

Die Bürger-Union fordert daher:

- moderne Mehrgenerationentreffs als attraktive Begegnungsstätten wie in Tiefenbroich so schnell wie möglich auch in anderen Ortsteilen,
- Unterstützung für alternative Wohnformen wie Senioren-WGs ein, um möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen,

- die Einrichtung von Bürgerbussen, die regelmäßig zwischen den Stadtteilen und der Innenstadt pendeln, um gerade älteren Menschen mehr Mobilität zu verschaffen und die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern,
- die Einführung eines unterstützenden Umzugs- und Immobilien-Tauschmanagements.

Damit die Anliegen und Bedürfnisse der älteren Generation noch stärker berücksichtigt werden, soll ein **Seniorenforum** initiiert und regelmäßig durchgeführt werden – unter Beteiligung von Politik, Verwaltung und Verbänden. Dabei stehen Themen wie z.B. der ÖPNV, Mehrgenerationentreffs, selbstorganisiertes Leben und altersgerechtes Wohnen im Mittelpunkt. Das Projekt wurde von uns bereits angestoßen und soll im nächsten Jahr erstmalig stattfinden.

Vollständige Teilhabe für Menschen mit Handicap

Die Bürger-Union steht hinter der UN-Behindertenrechtskonvention und macht sich für die Eingliederung der Menschen mit Handicap in allen Lebensbereichen stark. Inklusion ist eine Aufgabe, die sehr viel Umdenken in zahlreichen Lebenssituationen erfordert. Wir setzen uns dafür ein, dass dies von Politik und Gesellschaft gemeinsam



geleistet wird. Politik und Verwaltung können für eine bessere Interessenvertretung und Förderung von Menschen mit Handicap und auch deren Angehörige mehr tun, als dies in der Vergangenheit geschehen ist.

Dabei möchte sich die Bürger-Union insbesondere einsetzen für:

- die Einrichtung eines Beirats für Menschen mit Handicap als echte Interessenvertretung rund um alle relevanten Themen analog zum Seniorenbeirat oder zum Integrationsrat
- den Einstieg in Informationen für Bürgerinnen und Bürger in „leichter Sprache“ auf der Homepage der Stadt Ratingen
- einen verbesserten Transport (Fahrdienste) für Menschen mit Handicap zu Veranstaltungen, z.B. zum Sport oder zu Kulturveranstaltungen
- mehr behindertengerechte Zugänge, z.B. zu Turnhallen
- mehr Betreuer mit fundierter Ausbildung
- mehr Trainingszeiten für Menschen mit Handicap in Ratinger Turnhallen, Schwimmhallen und auf Sportplätzen



Wir treten für die Anliegen aller Ratinger Bürgerinnen und Bürger ein, ob Jung, Alt oder mit Handicap. Teilhabe muss gewährleistet sein!

Lebenswertes Ratingen

Sport



Seit ihrer Gründung 2004 hat sich die Bürger-Union dafür stark gemacht, die Reihenfolge bei der Sanierung und Erneuerung von Sportanlagen am bestehenden Bedarf der Vereine festzumachen. Die sachliche Notwendigkeit war und bleibt auch stets Maßstab unserer Entscheidungen.

Um dem steten Wandel im Sportbereich gerecht zu werden, wurde auf unseren Antrag hin 2014 von einem renommierten Institut eine Handlungsempfehlung für eine Sportentwicklungsplanung erstellt. Auf deren Grundlage sollten die vorhandenen Ressourcen bedarfsgerecht und effizient eingesetzt werden. Geplant war, eine Priorisierung und einen Zeitplan für die Umsetzung zu erstellen, der dann als „Masterplan Sport“ die Sportentwicklung der weiteren Jahre in Ratingen bestimmt. Die Umsetzung seitens der Verwaltung lässt seit Jahren auf sich warten.

Die Instandhaltung und Pflege der Sporthallen wurden in den vergangenen Jahren vernachlässigt, ihr Standard liegt weit unter den heutigen Möglichkeiten. **Die Bürger-Union wird sich in der kommenden Wahlperiode für einen „Masterplan Sport“ einsetzen**, mit dem nicht nur der Sportstättenentwicklungsplan aktualisiert wird, sondern der auch die Sporthallen berücksichtigt.

In den vergangenen Jahren wurde dem StadtSportVerband nicht der Stellenwert eingeräumt, den er in einer Stadt mit gut 60.000 sportbegeisterten Bürgern*innen verdient. Wir werden anregen, dass aus der Verwaltung heraus, z.B. strategische, planerische und auch finanzielle Bereiche ausgegliedert und an den SSV zur Verantwortung übergeben werden.

Kultur

Eine bunte und abwechslungsreiche Kulturszene ist für uns ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Ratingen. Vorausschauende und kreative Kulturpolitik kann hier wichtige Weichen stellen und den Kulturbereich in unserer Stadt ständig weiterentwickeln und modernisieren. Ein Beispiel dafür ist die Digitalisierung unserer Stadtbibliothek mit dem Angebot der E-Book-Ausleihe, der RFID-Technik bei Ausleihe und Rückgabe und der seit kurzem verfügbaren Streaming-Angebote – allesamt auf Anträge der Bürger-Union zurückgehend.

Genauso wichtig ist uns die Stärkung der Besucherfrequenz in unseren Museen. **Kultur muss für alle Bevölkerungsschichten offen und zugänglich sein.** Deshalb haben wir freien Eintritt für das Stadtmuseum beantragt.

Die hervorragenden Beiträge von verschiedenen Vereinen und Institutionen für ein lebendiges Kulturangebot in den Stadtteilen werden von der Bürger-Union begrüßt und sollten finanziell besser unterstützt werden. Wir werden uns für eine zügige Grundsanierung des Stadttheaters stark machen und uns auch der Revitalisierung des kulturellen Angebotes an der Naturbühne am Blauen See widmen. Hier ist durch das vom Rat beschlossene Umweltbildungszentrum schon einiges Positive in Bewegung gekommen.



Sauberkeit

Ein sauberes Erscheinungsbild unserer Stadt ist der Bürger-Union schon immer ein echtes Herzensanliegen. Wir treten mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen dafür ein, **unsere Heimatstadt lebenswert zu erhalten und die Sauberkeit spürbar zu verbessern**. Dazu zählen u.a. Anträge zur Taubenvergrämung in der Innenstadt. Erfolgreich war unser Antrag zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Sauberes Ratingen“, die die Priorisierung der Arbeiten und die Verbesserungen der Reinigungsleistungen in der Innenstadt durch die Stadtverwaltung bewirken soll. Auch der **„Online Mängelmelder“** wurde durch einen Antrag der Bürger-Union auf den Weg gebracht.



Ein Herz für Tiere

Die Bürger-Union hat ein Herz für Tiere und unterstützt deshalb bei den Haushaltsberatungen stets den Verein Rater Tierhilfe e.V., der sich vorbildlich und ehrenamtlich um verwaarloste Tiere im Ratinger Stadtgebiet kümmert. Wünschenswert ist sicher und immer noch ein **Tierheim auf Ratinger Stadtgebiet**, um nicht auf das Düsseldorfer Tierheim angewiesen zu sein. Sobald die finanziellen Möglichkeiten dies zulassen, werden wir uns weiterhin dafür stark machen. Wir sprechen uns weiter für eine **zeitliche Abschaffung der Hundesteuer bei Übernahme von Tierheimtieren** ebenso aus, wie für eine Verhinderung von Wildtiershows im in Zirkusdarbietungen auf Ratinger Stadtgebiet. Hier werden wir zu gegebener Zeit erneut aktiv werden. Einen Antrag zur Einführung einer Kastrationspflicht für freilaufende Katzen werden wir in den kommenden Stadtrat einbringen.



Wir kandidieren

Sprechen Sie mit
uns an unseren
Infoständen.
Wir freuen uns
auf Sie!



Martina Vogt

Ratingen-Mitte



Dirk Meyer

Ratingen-Mitte



Claudia Kles

Ratingen-Mitte



Stefan Stahlkopf

Ratingen-Mitte



Thomas Angst

Ratingen-Mitte



Nicole Mielke

Ratingen-Mitte



Rainer Vogt

Ratingen-Mitte



Erwin Karutz

Ratingen-Mitte



Annelie Prohászcz

Ratingen-West



Eibo Neutzler

Ratingen-West



Klaus-Dieter Schwenk

Ratingen-Mitte



Maria Zhukovsky

Ratingen-Mitte



Aaron Strunk

Ratingen-Rosenbrunn



Petra Schott

Ratingen-Rosenbrunn



Angela Diehl

Ratingen-Landart



Detlev Czoske

Ratingen-Landart



Christian Koch

Ratingen-Landart



Patricia Lindemann

Ratingen-Landart



Edgar Mählmann

Ratingen-Geselschaft



Thomas Werntges

Ratingen-Mitte



Robert Ellenbeck

Ratingen-Mitte



Dr. Michael Krömker

Ratingen-Rosenbrunn



Rolf Wichert

Ratingen-Hornberg



Anja Waurcy

Ratingen-Hornberg

Am 13.9. Bürger-Union wählen!

**BÜRGER
UNION**

RATINGEN